

Nach dem großen Ereignis „Universiade“ wäre für unsere Kadersportlerin Jasmin Richter eigentlich Regeneration und Urlaub sinnvoll gewesen, dies musste jedoch noch etwas warten. Kaum aus Neapel zurück, ging es mit dem Training weiter,

da in der Zeit vom 30. Juli – 04. August bereits das nächste Event im Plan stand. Diesmal sollte es zusammen mit dem Heimtrainer nach Zagreb / Kroatien zur Studenten-Europameisterschaft gehen. Veranstalter der *European Universities Championships* (EUC) war die *European University Sports Association* (EUSA). In diesem Jahr sollte die Europameisterschaft etwas besonderes sein, da die EUSA sich dazu entschlossen hatte, diese erstmals für die vier Kampfsportarten Taekwondo, Karate, Judo und Kickboxen zur selben Zeit und am selben Ort durchzuführen.

Diese „Bündelung“ erwies sich durchaus als gute Idee, denn so wurde aus vorher mehreren kleinen, ein nunmehr großes Event. Etwa 1300 SportlerInnen sowie Trainer und Betreuer aus 36 Ländern, die wiederum 404 Universitäten vertraten, hatten sich angemeldet. Um diese große Zahl an Teilnehmern unterzubringen, wurden mehrere Studentenwohnheime, welche unmittelbar nebeneinander standen, zur



Verfügung gestellt. Da der Komplex bzw. dessen Inneneinrichtung vor 3 Jahren saniert wurde, war dies auch ganz annehmbar. Für die „Vollverpflegung“ wurde entsprechend den Gegebenheiten in 2 größeren Speisesälen gesorgt. So wurde mal eben aus den Studentenwohnheimen ein Athletendorf. Die Wettkämpfe sollten in drei Hallen stattfinden, die im Umkreis von 3 km lagen. Für das Hin- und Herkommen war eigens ein Busshuttle eingerichtet, der an allen Tagen sehr gut funktioniert hat.

Auf die größte Teilnehmerzahl konnte Karate verweisen. Die Zahl der Taekwondo-KämpferInnen war hingegen relativ übersichtlich, was zum einen daran lag, dass es für diese Euro



keine Weltranglistenpunkte gibt und zum anderen viele zu dieser Zeit bereits in der Sommerpause waren. Man könnte natürlich auch unterstellen, dass im Taekwondo-

Vollkontakt eher die Sportler beheimatet sind, die nicht studieren.

Da wir aufgrund der Flugverbindung am Anreisetag (30.07.) schon vormittags in Zagreb ankamen, ging es mit der Akkreditierung und dem Zimmer beziehen doch relativ zügig, so dass wir nach dem Mittag noch einen Ausflug in die Innenstadt unternehmen konnten. Unter den deutschen Taekwondo-Sportlern fand sich dann schnell eine Gruppe zusammen, in der sowohl Kämpfer als auch aus Poomsaeläufer vertreten waren. Am späten Nachmittag begaben wir uns zur Taekwondo-Halle, um noch ein lockeres Training zu absolvieren. Bei der Gelegenheit haben wir uns mit der Örtlichkeit vertraut gemacht.

Am kommenden Tag (31.07.) standen das Technical Meeting sowie die Opening ceremony auf dem Plan. Zwischendurch absolvierten wir natürlich auch wieder eine Trainingseinheit. Die Eröffnungsfeier fand am Abend in der direkt neben den Unterkünften liegenden Sporthalle statt. Dort war es aufgrund der vorherrschenden Temperaturen mehr als nur angenehm warm. Einen Vorteil hatte das schöne Sommerwetter jedoch, es war auch abends noch reger „Betrieb“ im Athletendorf. Überall standen oder saßen Sportler, auch sportartübergreifend, die sich angeregt unterhielten.

Am Donnerstag dann der erste Wettkampftag, welcher ganz im Zeichen der Formenläufer stand. Dass alles auf nur einer Fläche stattfand, war, zumindest für die Zuschauer, von Vorteil. Selbstverständlich waren auch die Wettkämpfer in der Halle, um ihre Landsleute lautstark zu motivieren. Dies

schien tatsächlich hilfreich zu sein, denn trotz starker Konkurrenz und teilweise nicht nachvollziehbarer Kampfrichterbewertungen, gab es einige Medaillen und einen Titel für die deutschen „Techniker“ in beiden Bereichen (traditionell und Freestyle).



Nun war es endlich soweit, am 02.08. (Freitag) war der Vollkontakt an der Reihe und auch die Gewichtsklasse -57 kg wurde an dem Tag ausgekämpft. Auf 2 Kampfplätzen und mit dem Daedo-System ging es zur Sache. Aufgrund ihrer Ranglistenposition war Jasmin gesetzt und hatte zunächst ein Freilos. Somit konnten wir uns den Kampf der potentiellen Gegnerin anschauen. Wir sahen eine recht agile Spanierin, die durch ihren Sieg nun im Viertelfinale gegen Jasmin zu kämpfen hatte. Die erste Runde begann ausgeglichen und so stand es zur ersten Pause 1:1. In Runde 2 konnte sich die Spanierin kurzzeitig mit 7:1 absetzen, allerdings gelang Jasmin noch vor der Pause ein Kopftreffer zum 4:7. Natürlich gab Jasmin alles, um den Rückstand aufzuholen und in das Halbfinale einzuziehen. Die Spanierin entzog sich



in der letzten Runde mehrfach dem Kampf, indem sich unzulässig weit zurückwies. Leider wurde dies vom Referee nicht verwarnt, obwohl es das Regelwerk so vorsieht. Es reichte letztendlich nicht zum Sieg und Jasmin verpasste damit leider die gewünschte Platzierung. Man sah ihr danach an, dass nach dem anstrengenden 1. Halbjahr nun so langsam „die Luft“ raus war. Den letzten Tag der Wettkämpfe (03.08.) nutzen wir, um auch den anderen Sportarten einen „Besuch“ abzustatten. Wir verstanden nicht immer die Regeln bzw. die Entscheidungen der Kampfrichter, dennoch war es recht interessant sich die Wettkämpfe der anderen Kampfsportarten anzuschauen. Trotz der Niederlage konnten wir auch schöne Eindrücke von Zagreb mitnehmen, als wir am Sonntag morgen abreisten. Für Jasmin steht nun tatsächlich eine kurze Pause an, jedoch wird es nach den Ferien schon wieder in die Vorbereitung auf die U21 Europameisterschaft gehen. Für das Event, welches vom 5. - 8. September im schwedischen Helsingborg stattfinden wird, wurde Jasmin von der DTU nominiert. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg!

R. Richter

